



# Bevölkerungsschutz Köln



**... kommunale Gefahrenabwehr  
aus einer Hand**



Oberbrandrat  
**Dr. rer. nat. Jörg Schmidt**  
Leiter der Stabsstelle  
„Städt. Krisenmanagement“

Bevölkerungsschutz in Deutschland

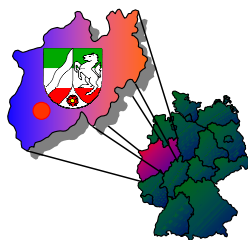
= Katastrophenschutz + Zivilschutz (Verteidigungsfall)

Bilder

links Ineos 17.03.2008;

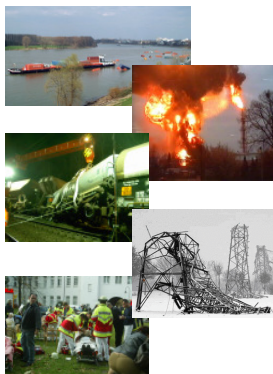
rechts Hochwasser Köln 1994;

unten Übung zum Massenanfall Verletzter



# Köln

- 1 Million Einwohner
- 405 km<sup>2</sup> Fläche
- 225.000 Einpendler täglich
- größter deutscher Chemie-Standort
- Film- und Fernsehstandort
- Verkehrsknoten:
  - 10 Autobahnen
  - 10 Bahnlinien
  - 40 km Rhein mit 5 Häfen
  - Internationaler Flughafen mit Cargo



## Chemie:

ChemPark Leverkusen; ChemPark Dormagen, INEOS, Chemiepark Köln-Merkenich, Akzo Nobel Köln-Niehl,; Deutsche Infineum Köln-Niehl, Shell Rheinland Raffinerie Godorf, Leyendell Basell Godorf/Wesseling, Basell Wesseling; Evonic Degussa Kalscheuren + Wesseling

## Kölner Alltag:

rund 100.000 Einsätze jährlich

davon 85 % Notfallrettung des Rettungsdienstes

10 % Technische Hilfe, einschließlich Umweltschutz

5 % Brände und Explosionen

## Höhepunkte der letzten Jahre:

1 Großeinsatz + 1 Groß-Veranstaltung pro Jahr

(Kesselwaggon Flusssäure 03/2006, Containerschiff Excelsior 03/2007; Chemiebrand INEOS 03/2008; dazu Weltjugendtag 2005, Fußball-WM 2006, Kirchentag 2007 ... Demo-Wochenende 2008)



# Bevölkerungsschutz

## Geteilte Verantwortung

- Verteidigungsfall: Bundesrepublik
- Katastrophenfall: 16 Bundesländer
- => Zuständigkeit bei Kreisen und kreisfreien Städten
- => Länder organisieren Finanzierung, Ressourcen-Koordinierung und Meldesystem

### Rechtsgrundlage:

1. Grundgesetz
2. Katastrophenschutzgesetze der Länder

in NRW: Feuerschutz- und Hilfeleistungsgesetz NRW (FSHG) von 1998

### Probleme:

1. Förderalismus-Reform hier gescheitert
2. Rhein-Hochwasser betrifft mehrere Bundesländer  
Gemeinsames Melde- und Lagezentrum (GMLZ) existiert,  
aber keine Führungskompetenz, keine Entscheidung über Ressourcen-Einsatz



# Bevölkerungsschutz aus einer Hand

Führung bei Großschadensereignissen

**Oberbürgermeister**

## Krisenstab

*(administrativ-organisatorisch)*

Leitung: Stadtdirektor

Kölner Ämter und Betriebe,  
Behörden/Betriebe mit eigener  
Zuständigkeit  
„Verwaltung“

## Einsatzleitung

*(operativ-taktisch)*

Leitung: Direktor der Berufsfeuerwehr

Feuerwehr, Rettungsdienst,  
Katastrophenschutz  
„alle uniformierten Kräfte“  
(bis auf Polizei)

### Rechtsgrundlage:

1. FSHG NRW
2. Erlass Feuerwehr-Dienstvorschrift 100 in allen Bundesländern
3. Krisenstabserlass NRW von 2005



# Bevölkerungsschutz aus einer Hand

Führung bei Großschadensereignissen

**Oberbürgermeister**

## Krisenstab

*(administrativ-organisatorisch)*

Leitung: Stadtdirektor

Kölner Ämter und Betriebe,  
Behörden/Betriebe mit eigener  
Zuständigkeit  
„Verwaltung“

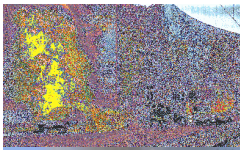
## Einsatzleitung

*(operativ-taktisch)*

Leitung: Direktor der Berufsfeuerwehr

Feuerwehr, Rettungsdienst,  
Katastrophenschutz  
„alle uniformierten Kräfte“  
(bis auf Polizei)

Folgt Betrachtung der operativ-taktischen Komponente



Berufsfeuerwehr

## Einsätze pro Jahr

- Brände und Explosionen 2.500
- Technische Hilfeleistungen 7.500
  - davon Umweltschutz 2.100
  - Unfälle 700
  - Sturm 1.400
  - Notlagen 1.000
- Rettungsdienst (Notfallrettung) 80.000



# Aufgaben der Berufsfeuerwehr

## Bevölkerungsschutz aus einer Hand

- **Brandschutz +  
Technische Hilfe**



- **Rettungsdienst**



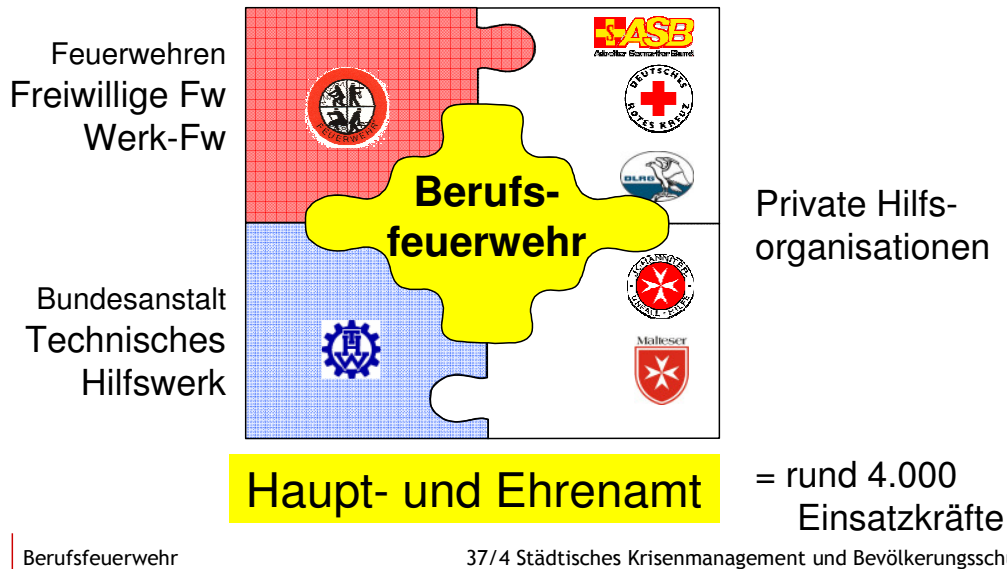
- **Katastrophenschutz  
und Zivilschutz**





# Bevölkerungsschutz im Verbund

## Operativ: Führung durch Berufsfeuerwehr



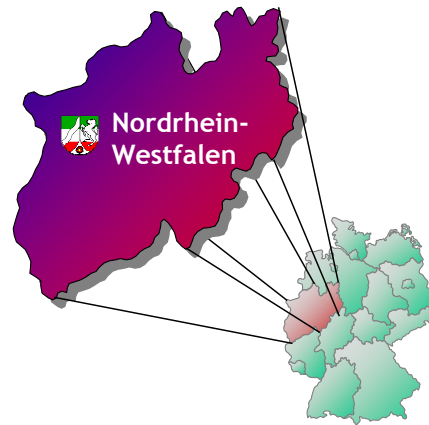
1. Berufsfeuerwehr = Amt für Feuerschutz, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz
2. Verbundsystem unter Führung der Berufsfeuerwehr  
- sowohl im Alltag als auch in der Katastrophe
3. Technisches Hilfswerk ist Bundesanstalt des Bundesinnenministers;  
wird den Kreisen zur Verfügung gestellt
4. Verbundsystem verbindet Personalressourcen = Erschließung  
maximaler Personalressourcen im Haupt- und Ehrenamt

# Neuer Katastrophenschutz NRW

Standardisierter Systemverbund

„Überörtliche Hilfe“

- Massenanfall von Verletzten (ÜMANV)
- Brandschutz, Hochwasser, technische Hilfe (Fw-Abt.)
- Dekontamination Verletzter (V-Dekon)
- Messen (Ü-Messen)
- Führung (MoFüSt)





## Einheiten über Verbandgröße

- Behandlungsplatz-Bereitschaft Köln  
135 Einsatzkräfte in 5 erweiterten Zügen  
[derzeit 48 BHP-B in NRW]
- Feuerwehr-Bereitschaft Köln/Rhein-Erft  
(in der Fw-Bezirksabteilung Köln)  
100 (500) Einsatzkräften in 5 (25) Zügen  
[derzeit 5 Fw-Bezirksabteilungen in NRW]





# Operative Stabsarbeit - mobil und rückwärtig -

FwDV 100 (vgl. HDV 100)

Leiter des Stabes

SG S 1 Personal/  
Innerer Dienst

S 2 Lage

S 3 Einsatz (Führung + Planung)

S 4 Versorgung

S 5 Presse- und Medienarbeit

S 6 Informations- und Kommunaktionswesen





# Bevölkerungsschutz aus einer Hand

Führung bei Großschadensereignissen

**Oberbürgermeister**

## Krisenstab

*(administrativ-organisatorisch)*

Leitung: Stadtdirektor

Kölner Ämter und Betriebe,  
Behörden/Betriebe mit eigener  
Zuständigkeit  
„Verwaltung“

## Einsatzleitung

*(operativ-taktisch)*

Leitung: Direktor der Berufsfeuerwehr

Feuerwehr, Rettungsdienst,  
Katastrophenschutz  
„alle uniformierten Kräfte“  
(bis auf Polizei)

Folgt Betrachtung der administrativ-organisatorischen Komponente



# Bevölkerungsschutz aus einer Hand

administrativ: Krisenstab

## Arbeitsteilung nach Ämtern! (Ressort-Prinzip)

### Ressorts

- Sicherheit und Ordnung
- Gesundheit
- Umwelt
- Soziales
- Bevölkerungsinfo/Medien
- Einsatzleitung



+ ereignisbezogene Mitglieder

Besonderheit Köln:

Verwaltungsnahes Arbeiten – kein Aufzwingen formalisierter Stabsarbeit wie bei Feuerwehr und Militär!

Gründe:

- zu hoher Schulungsaufwand
- zu niedrige Häufigkeit

Betrieb des Stabes durch Koordinierungsgruppe Krisenstab (nächste Folie)

# Bevölkerungsschutz aus einer Hand

## administrativ: Krisenstab

### Assistenz durch Koordinierungsgruppe Krisenstab (KGS)

- Lagedarstellung
- Dokumentation
- Innerer Dienst
- Meldeaufgaben
  
- Organisationsaufgaben  
nach Zuweisung



# Bevölkerungsschutz aus einer Hand

## administrativ: Krisenstab

### Arbeitsweise und Aufgaben

1. Prioritäten-Festlegung
2. Koordinierung
3. Ressourcen-Ausgleich
  - a) Aufgaben-Rücknahme
  - b) Verstärkung durch andere Ämter
  - c) Aufgaben-Übertragung auf andere Ämter
4. Stadtmeinung festlegen





# Bevölkerungsschutz aus einer Hand

## administrativ: Krisenstab - Krisenkommunikation

### Bevölkerungsinformation und Medienarbeit (BuMA)

1. Eine Stadtmeinung im Krisenstab
2. Redaktion durch BuMA
3. IT-Verteilung intern: Info-Pool
4. Aussendung
  - a) Krisenmedienzentrum
  - b) Internet
  - c) Call-Center/Bürgertelefon



BuMA ist Mitglied des Krisenstabs und mit der Einsatzleitung verknüpft  
(Stabfunktion S 5 – Presse- und Medienarbeit)

= zentrale Stimme der Stadt Köln  
Vorbereitung des Oberbürgermeisters und seiner Vertreter

BuMA-Gestellung durch 13

Info-Pool: Betrieb in Chorweiler

Krisenmedienzentrum: Grundschule Weidenpesch, Neusser Straße  
Konferenz-Räume, Journalisten-Büros, IT-Medien



# Bevölkerungsschutz aus einer Hand

## Stadtweite Planung: Projektgruppen

Projektgruppe Hochwasser	Projektgruppe Stromausfall	Projektgruppe Pandemieplanung
Projektgruppe Massenansturm Verletzter	Projektgruppe Tierseuchen	Projektgruppe Trinkwasser
Projektgruppe ABC-Lagen	Projektgruppe Kommunikationsnetze	Projektgruppe Evakuierung
Projektgruppe Öffentlichkeitsarbeit	Projektgruppe Anschläge & Amok	Projektgruppe Psychosoz. Unterstützung

Start 2005

abgeschlossen und in der Fortschreibung:

Massenanfall Verletzter

Pandemieplanung

ABC-Lagen

Rest zum Jahresende bzw. Jahresende 2009



# Bevölkerungsschutz aus einer Hand

## Stadtweite Planung: Lenkungsgruppe Großschadensereignisse

Federführung: Berufsfeuerwehr –  
Stabsstelle Städtisches Krisenmanagement

- Städtische Ämter  
(Gesundheitsamt, Ordnungsamt, Amtsveterinär, Organisationsamt,  
Personalamt, Amt für Informationsverarbeitung, Amt für Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit, Call-Center, Amt für Brücken- und Stadtbahnbau,  
Amt für Straßen und Verkehrstechnik, Wohnungsversorgungsbetrieb)
- Stadtentwässerungsbetriebe
- Kölner Verkehrsbetriebe
- Rheinenergie AG

### Stabsstelle Städtisches Krisenmanagement

- einzigartig in Deutschland
- gegründet Mai 2006
- derzeit 8 hauptamtliche Mitarbeiter (inklusive Bevölkerungsschutz) und  
bis zu 5 Studenten der Fachhochschule Köln –  
Studiengang Rettungswesen
- Aufgabe: Führungsfähigkeit der Stadt Köln
  1. Koordinierung der stadtweiten Planung
  2. Sicherstellung der obersten Führungsstäbe
  3. Organisation der überörtlichen Hilfe
  4. Einmalige Großveranstaltungen (Fußball-WM, Kirchentag, ...)
  5. Katastrophen- und Zivilschutz

# Krisenstabsübung: RheinStrom

## Flächiger Stromausfall in Köln

- **Szenario**  
Verbundnetzausfall durch Störungen in Spanien, Niederlande und Italien



New York



Emsland - Europa



Münsterland

Grund:

1. Krisenstabsübung
2. ausreichende Wahrscheinlichkeit (siehe oben)
3. Ergebnis der Planungen für Großschadensereignisse:  
geeignetes Szenario



# Krisenstabsübung: RheinStrom

## Flächiger Stromausfall in Köln

- **Strom für Kölle ...**  
Tagesbedarf 1.100 MW, 600 MW Eigen-Erzeugung



- PC und IT
- Telefonie
- Aufzüge
- Steuern, Regeln und Heizen
- Fernwärme-Versorgung
- Radio- und Fernseh-Stationen





# Krisenstabsübung: RheinStrom

## Flächiger Stromausfall in Köln

- **Szenario**

Verbundnetzausfall durch Störungen in Spanien, Niederlande und Italien

=> 3-stufiger Stromausfall um 14 Uhr im kalten November  
Zusammenbruch des öffentlichen Verkehrs,  
schrittweiser Kommunikationsausfall,  
Störungen in Industrie und Chemie-Betrieben



Stabilisierung der Sofortphase durch die  
Einsatzleitung der Berufsfeuerwehr

- **Vorbereitung** durch Rhein-Energie, Berufsfeuerwehr Köln,  
Polizei Köln und Institut der Feuerwehr NRW

Vorbereitungszeit Monate



# Krisenstabsübung: RheinStrom

## Kritische Entscheidungen

- **Personal**-Sicherstellung in den Ämtern  
Grund: Ausfall der Kommunikationssysteme
- **Gesundheitsamt**: Wohnungen bei 18 °C unbedenklich
- Aktive **Bevölkerungs**- und Medienarbeit
- Sicherstellung der Kraftstoffversorgung für die **kritische Infrastruktur** durch die Einsatzleitung mit Hilfe der Petrochemie
- Absenkung **Sicherheitsniveau** von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei
- **Versorgungspunkte** für Hilfsbedürftige
- **Strom-Versorgung**inseln



# Krisenstabsübung: RheinStrom

## Erkenntnisse

- System der Krisenabwehr funktioniert!  
Vom Alltag zur akuten Entscheidungsfindung –  
wie führen wir noch schneller?
- Wie können wir Behörden-Kommunikation  
sicherstellen?  
Digitaler Komfort oder analoge Sicherheit?
- Wie können wir Notstrom für Behörden  
sicherstellen?  
Generatoren, Inselbetriebe oder Privilegierung?
- Bevölkerungs- und Medienarbeit  
Überlebenswichtig – agieren statt reagieren!

1. Krisenstab ist hochleistungsfähiges Entscheider-Gremium;  
schnelles Arbeiten durch gezielte Lage-Einführung und Unterstützung der  
Entscheidungsfindung unter Zeit- und Informationsmangel
2. Alle Telekommunikation ist netzabhängig – nur Blaulicht-Organisationen  
verfügen (noch) über ein sicheres Analog-Funknetz für den Sprechfunk.  
Wie sieht die digetale Zukunft aus?
3. Notstrom wird Standortfrage werden – strukturelle Lösungen sind daher  
notwendig! Sicherstellung im Widerspruch zur Liberalisierung und Spaltung  
von Erzeugung, Verteilung und Vertrieb.